

Chronik der Volkshochschule Götzis 1988 - 1993

1988: Im Zuge der Erarbeitung des Götzner Kulturkonzepts taucht der Gedanke auf, in Götzis eine eigene Volkshochschule zu gründen.

16.02.1990: Im Wahlprogramm der ÖVP-Götzis im Zuge des Gemeindevertretungswahlkampfes steht unter Erwachsenenbildung: "Immer mehr Menschen werden immer mehr Freizeit haben. Wir glauben, daß zunehmend mehr Menschen bereit sind, in ihrer Freizeit Bildungsangebote in Anspruch nehmen, daß es also in der Bevölkerung ein stärkeres Bildungsbedürfnis gibt.

Diesem wollen wir Rechnung tragen, indem wir die Einrichtungen der Erwachsenenbildung stärker ausbauen werden und eine eigene Volkshochschule Götzis gründen werden, in der auch verstärkt Götznerinnen und Götzner Kurse über Kunst, Kultur, Literatur, Musik, Geschichte u.v.a. mehr halten werden.

Gerade die Erforschung der Regional- und Lokalgeschichte - neu entfacht durch das ausgezeichnete Götzner Heimatbuch und gute Veranstaltungen des Katholischen Bildungswerkes Götzis - wird uns ein besonderes Anliegen sei.

April 1990: Im Arbeitsübereinkommen der schwarz-grünen Rathauskoalition steht unter Erwachsenenbildung:

Mai 1990: Mag. Christof Dünser sagt gegenüber dem Kulturreferenten der Marktgemeinde Götzis zu, Mag. Wolfgang Türtscher, zu, im Falle der Gründung einer Volkshochschule Götzis die funktion des programmverantwortlichen Leiters zu übernehmen.

August 1990: Schreiben von Bürgermeister Werner Huber an LR Gehrler, ebenfalls des Kulturreferenten Mag. Wolfgang Türtscher, in dem um Unterstützung bei der Gründung der VHS Götzis gebeten wird.

29.10.1991: 1. Generalversammlung und 2. Sitzung des Proponentenkomitees: Wahl des Vorstandes:

Vorsitzender: Mag. Wolfgang Türtscher
Vors-Stellvertreter: Herbert Wohlgenannt
Schriftführerin: Mag. Roswitha Steininger
Kassier: Ing. Thomas Heinzle
Mag. Dr. Margit Hofer-Schönherr
StR Adalbert Kriegler
Reingard Domig

sowie der Rechnungsprüfer RegRat Otmar Heinzle und LAbg GR Otto Fend.

Festlegung der Honorare und Gebühren, sowie des Mitgliedsbeitrages. Mag. Christof Dünser, der Leiter der Volkshochschule, stellt ein vorläufiges Programm für

das Sommersemester 1991 vor.18.12.1990: Die Volkshochschule Götzis wird in den Verband Vorarlberger Volkshochschulen - und damit automatisch in den Verband österreichischer Volkshochschulen - aufgenommen. Die Vertretung wird Herbert Wohlgenannt übernehmen. Der VHS Götzis werden 5 % der Vorarlberger Bundesmittel zugeteilt.

12.12.1990: 1. Vorstandssitzung: Festlegung des Programmes für das Sommersemester 1991 (34 Kurse, 4 Vorträge, 4 Exkursionen und 1 Ausstellung), Behandlung von Aufnahmeanträgen. Im Vortragswesen wird eine enge Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Götzis vereinbart. Organisation des Semesterbeginnes.

23.01.1991: Das erste gedruckte Programm der Volkshochschule Götzis erscheint in einer Auflage von 13.000 Stück und wird an alle Haushalte in der Kuppenregion versandt. Es enthält 1 Ausstellung, 4 Exkursionen, 3 Vorträge und 35 Kurse.

24.01.1991: Die Volkshochschule Götzis wird in die Arbeitsgemeinschaft Erwachsenenbildung Vorarlberg aufgenommen. Die Vertretung übernimmt Mag. Christof Dünser.

14.02.1991: Erste Pressekonferenz mit Präsentation des Programmes der VHS Götzis im Gasthof Linde in Götzis.

18.02.1991: Veranstaltungsbeginn bei der VHS Götzis

22.02.1991: Landesrätin Elisabeth Gehrer eröffnet im VWP offiziell die Volkshochschule Götzis vor über 100 Teilnehmern. Gleichzeitig wird die Ausstellung "Zwischen den Stühlen", gestaltet von Dr. August Fleisch und Mag. Arno Giesinger präsentiert. Eine Videokassette - aufgenommen von Vereinsmitglied Walter Waibel - über die Eröffnungsfeier ist beim Vorstand erhältlich.

06.03.1991: 2. Vorstandssitzung: Der Start der VHS Götzis kann als geglückt bezeichnet werden: Bereits 242 Teilnehmer haben 23 Kurse besucht. Aufnahmeansuchen werden behandelt. Das Kleine Kursprogramm - Beginn nach Ostern - wird mit 4 Exkursionen und 17 Kursen festgelegt. Ermäßigungen bei Kursen gelten für hinkünftig nicht nur für Schüler, Präsenzdiener und Arbeitslose, sondern auch für alleinerziehende Mütter. Der Rechnungsabschluß 1990 wurde von den Rechnungsprüfern geprüft: Bei einem Gesamtrahmen von S 11.400.- ergibt sich ein Überschuß von S 2.290.86. Der Voranschlag 1991 wird beschlossen: Er umfaßt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von S 850.000.-- Es wird festgelegt, am 29. Mai 1991 einen Abschlußabend zu veranstalten, bei dem sich Kurse präsentieren können.

08.04.1991: Beginn des Kleinen Kursprogrammes: 1 Wochenendseminar, 4 Exkursionen, 1 Vortrag, 19 Kurse.

29.05.1991: Bei einem Abschlußabend im Götzner Pfarrsaal, den ca 100 Personen besuchen, präsentieren Kurse Gelerntes und Geleistetes: Gitarre, Seidenmalen, Jonglieren, Umgang mit alten Häusern, Spiele, Weinkunde.

01.07.1991: 3. Vorstandssitzung: Die Statistik über das sehr erfolgreiche 1. Semester liegt vor: 1.119 Personen besuchten 62 Veranstaltungen (5 Vorträge mit 415 Besuchern, 54 Kurse mit 644 und 3 Exkursionen mit 66). 37 % der Besucher kommen aus Götzis, 17 % aus Hohenems, 14 % aus Altach, 9 % aus Kolbach und 6 % aus Mäder. 32,9 % der Besucher sind Männer - ein Österreichweiter Spitzenwert, wenn man berücksichtigt, daß dieser Wert gesamtösterreichisch nie über 25 % hinauskommt. Zu weiteren Maßnahmen, Frauen mit Kindern den Besuch von Kursen noch attraktiver zu gestalten, verpflichtet der Anteil von 32 % aller Kursbesucher, die im Haushalt tätig sind!

Die längerfristige Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bregenz - Mitbenützung des Büros - ist gesichert. Aufgrund einmaliger Ausgaben bei der Präsentation und der Werbung wird für 1991 ein Abgang erwartet. Für 1992 sollen die Ausgaben vermindert werden, dafür höhere Einnahmen erzielt werden (Förderungen, Inserate, teilweise höhere Teilnehmergebühren).

Das vorläufige Programm für das Wintersemester 1991/92 wird beschlossen.

02.07.1991: Vorstandssitzung des Verbandes Vorarlberger Volkshochschulen: Da durch Personalsubventionen jetzt für Vorarlberg seitens des Bundes deutlich mehr Geld zur Verfügung steht (S 850.000.- gegenüber ca 180.000.- früher), ist eine Neuverteilung notwendig: Gegen die Stimmen der Volkshochschulen Bregenz, Bludenz und Götzis beansprucht die Arbeiterkammer den Großteil der Mittel.

02.09.1991: Das Programm für das Wintersemester 1991/92 erscheint: 1 Wochenendseminar, 3 Exkursionen, 6 Vorträge, 62 Kurse.

13.09.1991: Pressekonferenz im VWP Götzis mit Präsentation des Programmes.

23.09.1991: Beginn des Wintersemester 1991/92

24.09.1991: Der Bürgermeister von Rankweil, Hans Kohler, deponiert den Wunsch, die VHS Götzis möge in Rankweil eine Zweigstelle gründen.

08.10.1991: 4. Vorstandssitzung: Bericht über das angelaufene Semester, teilweise werden aufgrund der gemachten Erfahrungen die Kursbeiträge verändert. Der Leiter berichtet, daß es ihm gelungen sei, in Marianne Ender, Helga Fend und Maria Riegler tüchtige Mitarbeiterinnen für die Kurseröffnung zu gewinnen. Zur "Zweigstelle Rankweil" wird festgestellt, daß man sich das eher als Starthilfe für eine möglichst selbständige Volkshochschule Rankweil vorstelle. Aus ökonomischen Gründen werde dasselbe Büro benützt, wie zB VHS Bregenz und Götzis. Das Schwergewicht der Tätigkeit der VHS Götzis liege aber eindeutig in der Kummenregion.

Für das SS 1992 wird festgelegt, eigene Vortragsplakate drucken zu lassen, sowie das Programmheft in der Region breiter zu streuen (Schulen, Banken, Ordinationen etc), Kinderbetreuung für Vormittagskurse anzubieten und die Ausstellung "Rheinschauen" und die Zusammenarbeit Götzis-Altstätten mit Informationsveranstaltungen zu begleiten.

Bericht des Vorstandes der Volkshochschule Götzis an die **3. Generalversammlung am 17.03.1992 über die Tätigkeit** **im Zeitraum von 23.10.91 - 17.03.1992:**

23.10.1991: 2. Generalversammlung: Die Statistik des Wintersemesters 1991/92 - ohne Kleines Kursprogramm - liegt vor: 732 Personen besuchten 45 Veranstaltungen (2 Vorträge mit 145 Besuchern, 2 Exkursionen mit 31 Teilnehmern und 41 Kurse mit 556 Besuchern).

Die Berichte werden zur Kenntnis genommen; der Rechnungsabschluß 1990 - geprüft von Reg. Rat Otmar Heinzle und LAbg GR Otto Fend - wird mit einem Überschuß von S 2.290.86 genehmigt und dem Kassier die Entlastung erteilt. Der Kassier, Ing. Thomas Heinzle, rechnet für das Jahr 1991 mit einem Abgang, da die Subventionen von Gemeinde und Land von einem Kursumfang von 25-30 Veranstaltungen pro Semester gerechnet worden sind. Der Abgang könne im Jahr 1992 durch bedeutend höhere Subventionen von Gemeinde und Land abgefangen werden.

Für das Land Vorarlberg überbringt Hofrat Regner die besten Wünsche, sagt weiterhin Subventionen zu und ersucht die VHS Götzis um Unterstützung bei der Schaffung einer Volkshochschule in Rankweil; für die Gemeinde Götzis dankt GV Walter Waibel für das große Engagement für die Bildung in Götzis.

20.12.1991: Nachdem es nicht gelungen ist, im Verband Vorarlberger Volkshochschulen (VVV) den Delegierten- und Budgetschlüssel zu erreichen, den sich die drei Vereinsvolkshochschulen vorstellen, erklären die VHS Bregenz, Bludenz und Götzis den Austritt. Die drei Vereinsvolkshochschulen gehen davon aus, daß die Bundesmittel direkt vom VÖV verteilt werden und der VVV zu bestehen aufgehört hat. Die drei Vereinsvolkshochschulen gründen am selben Abend einen eigenen Landesverband.

14.01.1992: Auf der 5. Vorstandssitzung wird über das Jahr 1991 berichtet: 2.379 Personen haben unsere Veranstaltungen besucht, 1.532 kamen in 112 Kurse, 750 besuchten 11 Vorträge und 97 Personen nahmen an 5 Exkursionen teil. 33 % der Besucher kommen aus Götzis, 21 % aus Hohenems, 12 % aus Altdorf, 7 % aus Koblach und 5 % aus Mäder; die restlichen 22 % aus anderen Rheintalgemeinden. Der Trend zur regionalen Volkshochschule verstärkt sich.

Unser Vereinsmitglied, Frau GR Inge Sulzer, die Kulturreferentin der Gemeinde Mäder, nimmt an der Vorstandssitzung teil und bespricht mit uns Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit Mäder und dem Vorarlberger Familienbund.

Es werden einige Neuerungen bei der Anmeldung, den Ermäßigungen und den Mindestteilnehmerzahlen beschlossen, die insgesamt darauf abzielen, den Ablauf kundenfreundlicher und einfacher zu gestalten. Der Jahresvoranschlag 1992 mit einem Gebarungsumfang von S 1,303.000.- wird beschlossen.

23.01.1992: Zur Beratung des Volkshochschulstreites in Vorarlberg nehmen Dr. Methlagl und Mag. Türtscher für die Vereinsvolkshochschulen, sowie KR Mayer und KAD Mag. Peter, bei einer VÖV-Präsidiumssitzung in Wien teil. Dort stellt der VÖV fest, daß der VVV auch weiterbesteht, wenn er nur aus der AK besteht und eine Subventionierung ohne Mitgliedschaft im VVV nicht möglich sei. Das Präsidium ersucht, "alles zu unternehmen, um wieder eine gedeihliche Arbeit aller Volkshochschulen im Lande Vorarlbergs mit dem Ziel einer neuerlichen Mitgliedschaft der drei Vereinsvolkshochschulen zu erreichen, und alles zu unterlassen, was dieser Zielsetzung zuwiderläuft."

Es wird vereinbart, in Vorarlberg zu Gesprächen zusammenzukommen, an denen auch der VÖV vermittelnd teilnehmen wird.

14.02.1992: Das Programmheft der VHS Götzis erscheint in einer Auflage von 13.500 Exemplaren mit 55 Kursen, 3 Exkursionen, 2 Vorträgen und 1 Wochenendseminar.

27.02.1992: Bei einer Besprechung der drei Vereinsvolkshochschulen mit KAD Mag. Peter wird ein Kompromißvorschlag überbracht: Jede VHS hat eine Stimme, aber zur Neuregelung der Mittelverteilung bedarf es der Einstimmigkeit. KAD Peter wird dazu seine Gremien beraten lassen. Für die Vereinsvolkshochschulen überraschend nimmt der VÖV nicht an der Sitzung teil.

Bei der anschließenden gemeinsamen Vorstandssitzung der drei Volkshochschulen Bregenz, Bludenz und Götzis wird festgelegt, die endgültige Klärung der Mitgliedschaft im VVV jeweils der Generalversammlung zu überlassen.

28.02.1992: Die drei Vereinsvolkshochschulen wenden sich offiziell mit dem Ersuchen um Vermittlung an den VÖV.

06.03.1992: Kurz vor Semesterbeginn ist nach dem Stand der Anmeldungen folgende regionale Verteilung festzustellen: 25 % aus Götzis, 24 % aus Hohenems, 13 % aus Atach, 8 % aus Koblach, 3 % aus Mäder und 27 % aus anderen Gemeinden Vorarlbergs. Aus Götzis und Hohenems kommen etwa gleich viele Anmeldungen.

09.03.1992: Semesterbeginn. Als neue Mitarbeiterin wirkt Frau Mag. Ingrid Bernegger.

16.03.1992: Nach einer Woche laufen bei der VHS Götzis 36 Kurse mit 432 Besuchern; damit sind 88 % der Kurse zustande gekommen.

17.03.1992: Die Volkshochschule Götzis erreicht ein Schreiben des Landeshauptmannes - wie alle anderen VHS im Lande - in dem er ersucht, die Kündigung der Mitgliedschaft zurückzunehmen, da nur "ein VVV, in dem alle Volkshochschulen unseres Landes vertreten sind und mitarbeiten, eine längerfristige Perspektive hat". Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, daß "auch die Satzungsfragen, die Ausgangspunkt des Konfliktes waren, nach einer angemessenen Nachdenkpause einvernehmlich gelöst werden."

LH Purtscher teilt weiters mit, daß er offiziell vom VÖV ersucht worden sei, eine Einigung herbeizuführen bzw auf eine Einigung hinzuwirken. Er sehe es zwar nicht als Aufgabe der Landesregierung, in diesem Konflikt autonomer Körperschaften zu vermitteln, doch habe es Frau LR Gehrler übernommen, mit den Streitparteien einen Kompromiß herbeizuführen.

17.03.1992: 3. Generalversammlung der VHS Götzis im VWP. Der Rechnungsabschluß 1991 mit einem Gebarungsumfang von 1,071.482.28 und einem Abgang von S 82.552.27 wird zur Kenntnis genommen und dem Kassier die Entlastung erteilt. Aufgrund einer entsprechenden Bitte von LH Purtscher und LR Gehrler widerruft die Generalversammlung der VHS Götzis den am 21.12.1991 erklärten Austritt aus dem Verband Vorarlberger Volkshochschulen (VVV). Ausschlaggebend ist das Gefühl der Verhandlungsbereitschaft bei der AK und die Gefahr, daß Weiterbildungsmittel des VÖV dann nicht mehr zugänglich wären.

24.03.1992: 7. Vorstandssitzung. Im laufenden Sommersemester 1992 laufen 41 Kurse mit 466 Teilnehmern; die Teilnehmerfrequenz ist etwas schlechter als im Wintersemester 1991/92. Aufgrund eines Wunsches der Marktgemeinde Rankweil wird die Zweigstelle Rankweil gegründet. (Bereichsleiterinnen: Reingard Wöß aus Rankweil und Uli Ludescher aus Weiler) Das wird auch eine Erweiterung unseres Einzugsgebietes bringen.

01.04.1992: Reingard Wöß teilt der VHS Götzis mit, daß sie die Kursorganisation in Rankweil einstelle, da sie vom dortigen Verein Schlosserhus deswegen angefeindet werde.

24.04.1992: Der Vorsitzende trifft in Rankweil mit dem Obmann des Vereines Schlosserhus, Heiner Linder, zusammen. Die VHS Götzis bietet an, die Geschäftsführung der VHS Rankweil/Verein Schlosserhus über das Sekretariat der VHS Bregenz zu übernehmen, wenn dort eine zusätzliche Halbtagskraft eingestellt werden könne. Es wird aber auch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß kein Einwand bestehe, wenn die VHS Rankweil administrativ selbständig agiere. Eine Entscheidung treffe der Vorstand des Vereines Schlosserhus am 24. April 1992. Auf alle Fälle wird festgelegt, daß die Vorderlandgemeinden Klaus/Weiler auf alle Fälle bei der VHS Götzis blieben. Wenn in Rankweil eine eigene VHS entstehe, verzichte die AK auf eigene Kurse. Diese liefen dann als Kurse der VHS Rankweil. Die VHS Rankweil habe bereits um Aufnahme in den VVV angesucht.

30.06.1992: 8. Vorstandssitzung. Dipl.-Ing. Bernhard Ölz vom VWP ist Gast auf dem Vorstand. Er bietet die Zusammenarbeit im neuen Telematikschulungsraum des VWP an, um auch höherwertige EDV-Kurse zusätzlich anzubieten. Der Vorstand nimmt die Anregung positiv auf und beauftragt Christof Dünser, dem Vorstand ein entsprechendes Konzept zur Beschlußfassung vorzulegen. Bezüglich der VHS Rankweil wird vom Vorsitzenden berichtet, daß der Verein "Schlosserhus" als VHS Rankweil in den Verband Vorarlberger Volkshochschulen aufgenommen worden ist. In der Zweigstelle Vorderland bietet Uli Ludescher ab Herbst 1992/93 in den Gemeinden Klaus, Weiler, Sulz, Röthis und Zwischenwasser Kurse an. Insgesamt beschließt der Vorstand für das Wintersemester 1992/93 vorläufig ca 100 Veranstaltungen. Bezüglich der Finanzen wird festgestellt, daß die "Befüllung" der Kurse besser werden müsse. Eine Erhöhung der Gebühren auf S 500.- pro 10

Stunden und der Honorare auf S 300.- pro Unterrichtseinheit wird beschlossen. Es wird berichtet, daß die Gemeinden Altach, Koblach und Mäder Zuschüsse für den Betrieb bezahlen.

20.07.1992: Auf Ersuchen des Bürgermeisters von Fraxern, Josef Summer, findet in Fraxern eine Besprechung mit dem Bürgermeister, dem Vorsitzenden und Frau Margarethe Kathan, der Leiterin des örtlichen Katholischen Bildungswerks, statt. Ziel ist die Gründung einer eigenen Zweigstelle der VHS Götzis in Fraxern. Spontan werden neun verschiedene Kurse angesprochen. Im Wintersemester 1992/93 werden in Fraxern dann bereits sechs Kurse mit 67 Teilnehmern abgehalten. An alle Fraxner Haushalte ergeht ein eigenes Informationsschreiben der Volkshochschule.

02.11.1992: 9. Vorstandssitzung. 15 % der bisher 1.032 Veranstaltungsbesucher stammen aus dem Bereich Vorderland. Bezüglich der Finanzen ist 1992 mit einem Abgang in der Höhe von ca S 200.000.- zu rechnen. (Er beträgt dann endgültig "nur" S 147.583.97) Der Vorstand reagiert mit entsprechenden Beschlüssen: Das Programmheft wird in der Kummenregion ab dem Sommersemester 1993 nicht mehr flächendeckend, sondern nur noch adressiert an Kunden versandt. Ab dem Wintersemester 1993/94 erscheint das Programmheft bereits am 15. August (Wettbewerb mit AK). Dafür wird verstärkt und zeitlich gestaffelt in den Gemeindeblättern inseriert. Die Mindestteilnehmerzahl bei Kursen beträgt hinkünftig 10 (bisher 7); ein Aufzahlen bei Nichterreichen ist jedoch möglich. Das Konzept von Christof Dünser, gemeinsam mit der Fa Teledata im VWP EDV-Kurse anzubieten, wird angenommen.

Der Vorsitzende regt an, ab 1993 die Einrichtung eines eigenen Büros im VWP für die VHS Götzis anzustreben, da die erreichte Größe eine eigene Infrastruktur rechtfertige. Christof Dünser könnte die Leitung der Geschäftsstelle - unterstützt von einer Halbtagskraft - übernehmen. Der Vorstand beschließt einstimmig, entsprechende Schritte voranzutreiben.

10.12.1992: 10. Vorstandssitzung. Frau Lydia Jäger, die Leiterin des Katholischen Bildungswerks Hohenems, nimmt erstmals an einer Sitzung der VHS Götzis teil. Hinkünftig wird ihr Bildungswerk mit der VHS Götzis zusammenarbeiten. Für den Fall der Einrichtung eines VHS-Büros 1992 erklärt sich unsere Mitarbeiterin Maria Riegler bereit, als halbtags beschäftigte Sekretärin zu arbeiten. Das Programm des Sommersemesters 1993 wird beschlossen, das dann insgesamt 112 Veranstaltungen in 11 Orten (Zwischenwasser, Sulz, Röthis, Weiler, Klaus, Fraxern, Götzis, Koblach, Mäder, Altach und Hohenems) umfaßt.

17.12.1992: An der Hauptversammlung des Verbandes Vorarlberger Volkshochschulen in Feldkirch nehmen seitens der VHS Götzis Dünser und Türtscher teil. Der Antrag der VHS Bregenz, die AK-Vizepräsidentin Josephine Winkler zur Obfrau des VVV zu wählen, erreicht keine Mehrheit. Mit den Stimmen der AK, der VHS Hohenems und Rankweil wird Mag. Heinz Peter wiedergewählt. Aufgrund der Kritik der Vereinsvolkshochschulen, daß Kammerangehörige in einem Verein, in dem ihr Vorgesetzter Obmann ist, zu Rechnungsprüfern gewählt werden sollen, setzt der Obmann den Punkt ab und erklärt, die Rechnungsprüfer seien bis 1993 gewählt.

31.12.1992: 1992 besuchten 3.360 Personen 181 Veranstaltungen; 1.975 Hörer 164 Kurse, das sind 12 Personen pro Kurs, 1.317 Besucher 13 Vorträge, das sind 101,3 Besucher pro Vortrag und 58 Teilnehmer 4 Exkursionen, das sind 14,5 Teilnehmer.

15.02.1993: 11. Vorstandssitzung. Unter der Voraussetzung, daß die Götzner Gemeindevertretung bei der Budgetsitzung am 25. Februar die erhöhte Förderung für das VHS-Büro im VWP beschließt, wird eine neue Organisationsform der VHS Götzis beschlossen. Das Land Vorarlberg hat in Aussicht gestellt, freiwerdende Budgetmittel der VHS Bregenz an die VHS Götzis umzubuchen:

Zwischen dem Vorstand und den Bereichsleitern steht hinkünftig der Direktor, der für die Leitung des Sekretariats und die Koordination der Programme verantwortlich ist. Den Bereich Vorderland werden wie bisher Uli Ludescher insgesamt und Margarethe Kathan für Fraxern leiten, den Bereich Kuppenregion teilen sich hinkünftig Angelika Methlagl (eine neue Mitarbeiterin, gleichzeitig Sekretärin der VHS Bludenz) Marianne Ender und Maria Riegler, für den Bereich Pädagogik/Psychologie bleibt Ingrid Bernegger. Zusätzlich arbeiten die Katholischen Bildungswerke Götzis und Hohenems mit, ab Wintersemester 1993/94 auch Altsch und der Familienbund, vertreten durch Inge Sulzer. Christof Dünser wird zum Direktor, Maria Riegler zur Sekretärin bestellt. Auf 10.11.1993 wird ein Seniorenabend, veranstaltet von der Volkshochschule, fixiert. Verantwortlich ist unser Vorstandsmitglied Adalbert Kriegler.

28.04.1993: 12. Vorstandssitzung. Der Vorstand beschließt die Werks- bzw Dienstverträge mit Direktor und Sekretärin, den Mietvertrag mit dem VWP, die EDV-Ausstattung des Büros und verschiedene Details, die mit der Einrichtung des Büros zusammenhängen.

Am 1. Mai ist Dienstbeginn, ab Wintersemester 1993/94 ist das Büro im VWP Anlaufstelle für alle VHS-Angelegenheiten. Die 4. Generalversammlung wird für 16.06.1993 festgelegt, die Eröffnung des Büros wird im Zuge der Präsentation des Programmes des Wintersemesters 1993/94 erfolgen.

15.06.1993: 4. Generalversammlung. Der Vorstand kann über einen sehr erfolgreichen Verlauf der VHS-Tätigkeit in der Kuppenregion und im Vorderland berichten. Der Vorsitzende teilt dazu mit, daß die Götzner Volkshochschule mit inzwischen 11 Veranstaltungsorten (Zwischenwasser, Sulz, Röthis, Weiler, Klaus, Fraxern, Götzis, Koblach, Mäder, Altsch und Hohenems) die führende Erwachsenenbildungseinrichtung in der Region Vorderland und Kuppen sei. Allerdings mußte für das Rechnungsjahr 1992 ein Abgang in der Höhe von S 147.583,97 in Kauf genommen werden. Entsprechende Gegenmaßnahmen hat der Vorstand schon gegen Ende des Jahres 1992 beschlossen. Die Rechnungsprüfer Otmar Heinzle und Otto Fend bestätigen eine ordnungsgemäße Kassaführung. Auf ihren Antrag hin wird der Kassier Ing. Thomas Heinzle und der Vorstand entlastet.

Da die dreijährige Funktionsperiode vorbei ist, finden unter dem Vorsitz von Bürgermeister Werner Huber Neuwahlen statt. Der "alte" Vorstand wird unverändert auch für die 2. Funktionsperiode 1993 - 1996 bestätigt:

Vorsitzender: Mag. Wolfgang Türtscher
Vorsitzender-Stellvertreter: Herbert Wohlgenannt
Schriftführer: Mag. Roswitha Steininger
Kassier: Ing. Thomas Heinzle
Beiräte:
Mag. Dr. Margit Hofer-Schönherr
Reingard Domig
Adalbert Kriegler

Als Rechnungsprüfer werden RegRat Otmar Heinzle und LAbg GR Otto Fend bestätigt.

Bürgermeister Werner Huber, selbst Mitglied der "ersten Stunde" der Volkshochschule Götzis, beglückwünscht den Verein zu den großen Erfolgen. Er betonte die Wichtigkeit der Erwachsenenbildung gerade durch die freien Anbieter und sicherte die wie bisher großzügige Unterstützung durch die Marktgemeinde Götzis zu. Durch das eigene Büro im VWP sei eine weitere Verbesserung der Arbeitsverhältnisse für den neuen Direktor Mag. Christof Dünser und seine Sekretärin Maria Riegler gegeben. Er dankte in diesem Zusammenhang der Volkshochschule Bregenz für die administrative Unterstützung in den ersten drei Jahren des Bestehens der Götzner Volkshochschule.

01.07.1993: 13. Vorstandssitzung. Der Vorstand beschließt das Programm für das Wintersemester 1993/94. Erstmals nimmt mit -----ein Vertreter des Katholischen Bildungswerkes Altach, mit dem wir in Zukunft zusammenarbeiten werden, an einer Vorstandssitzung der Volkshochschule teil.

19.08.1993: Im Zuge einer Feierstunde wird das Büro der Volkshochschule im VWP übergeben und der Öffentlichkeit vorgestellt. Fast hundert Besucher folgen unserer Einladung. Vorsitzender Mag. Wolfgang Türtscher kann u.a. Bundesrätin Ilse Giesinger, die Bürgermeister von Koblach, Werner Gächter, Fraxern, Josef Summer, den Vizebürgermeister von Götzis, Mag. Wolfgang Berchtold, den Referenten für Kultur und Weiterbildung, Mag. Christoph Kurzemann und Kurt Lang von der VHS Bregenz begrüßen. Er dankt der VHS Bregenz für die bisherige Unterstützung und betont in diesem Zusammenhang auch die Unabhängigkeit der Vorarlberger Vereinsvolkshochschulen: "Die Vereinsvolkshochschulen sind dadurch unabhängig, daß sich hier engagierte Bürgerinnen und Bürger der Bildungsarbeit annehmen und durch ein entsprechendes Angebot die Subventionsgeber jährlich davon zu überzeugen haben, daß ihre Existenz notwendig und gerechtfertigt ist."

Der Referent für Kultur und Weiterbildung der Marktgemeinde Götzis, Mag. Christof Kurzemann, betonte in seinen Ausführungen den gesellschaftlichen Wert und die Bedeutung der Erwachsenenbildung und einer sinnvollen Freizeitgestaltung auch und insbesondere für die Wirtschaft: "Nach Wissen strebende Mitarbeiter und Unternehmer sind besser motiviert, flexibler und aufmerksamer als solche, die sich nur in Gewohntem vergraben. Zusätzliches

Wissen erhöht die Qualifikation, was gerade in Zeiten wie diesen nicht unterschätzt werden sollte."

Seitens des VWP-Managements gab Dipl. Ing. Bernhard Ölz seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich auch die VHS für den Standort Vorarlberger Wirtschaftspark entschieden habe, was für diesen eine wichtige inhaltliche Bereicherung darstelle und hervorragend in dessen Konzept eines hochwertigen Fortbildungsangebots passe.

Die eigentliche Eröffnung des Büros wurde dann von Vizebürgermeister Mag. Wolfgang Berchtold vorgenommen, der vor allem den gesellschaftlichen Aspekt der VHS Götzis in den Vordergrund stellte: "Die Volkshochschule Götzis wird neben dem Angebot zu beruflicher Fortbildung und Freizeitgestaltung zunehmend auch zu einem Kommunikations- und Begegnungsort. In einer Zeit, in der gesellschaftliche Normen und Strukturen sich in nie dagewesener Geschwindigkeit verändern, wird die Bedeutung der VHS Götzis auch in bezug auf Identitätsfindung und Lebensorientierung an Bedeutung gewinnen." Als Vorgeschmack auf die kommende Dichterlesung steuerte Berchtold, angeregt durch das Gedicht "ghörig" des Vorarlberger Heimatdichters Richard Gasser, einen Vierzeiler bei:

A ghöriga Vorschtand
a ghöriga Gschäftsführar
a ghörigs Büro
git a ghörigi Volkshochschul.

Die Eröffnungsfeier wurde mit einer Lesung abgerundet, bei der fünf Teilnehmerinnen des Dialektseminars Rudolf Kurzemann und er selbst zur Freude der zahlreich erschienen Gäste aus eigenen Texten lasen.

Anschließend traf man sich zu einem Umtrunk und es bestand Gelegenheit, das Büro zu besichtigen. Der ORF hatte schon zu Mittag einen ausführlichen Bericht über Semesterbeginn und Eröffnung gebracht, Radio Lindau stündlich auf das Ereignis hingewiesen; die Vorarlberger Medien schenken diesem Ereignis große Beachtung.

<p style="text-align: center;">Bericht des Vorstandes an die 9. Generalversammlung der VHS Götzis am 15. Oktober 1998 über den Berichtszeitraum vom 23. April 1997 bis zum 15. Oktober 1999</p>
--

23. April 1997: Generalversammlung der VHS Götzis im VWP. Der erfreuliche Rechnungsabschluß 1996 mit einem Gebarungsvolumen von S 3,172.024,14 und einem Überschuß von S 8.339,94 wird zur Kenntnis genommen und dem Kassier die Entlastung erteilt. Der Verlustvortrag des Vorjahres ist getilgt. GV Christoph Steiniger folgt Mag. Roswitha Steininger, die aus familiären Gründen nach Linz übersiedelt, als Schriftführer nach. Landesrätin Dr. Eva-Maria Waibel und Bürgermeister Werner Huber loben in

Grußworten die große Bedeutung der VHS Götzis für die Bildungslandschaft Vorarlbergs und der Regionen Kuppen und Vorderland. Im Anschluß an die Generalversammlung präsentieren vier Maturanten der BHAK Feldkirch, Rinaldo Sperandio, Thomas Fitz, Anton Schall und Philipp Schaffhauser ihre Projektarbeit, die sie über Marketing, strategische und operative Planung und das Programm der VHS Götzis verfaßt haben und die als Controlling und Marketingkonzept für die VHS Götzis vorliegt.

12. Juni 1997: 33. erweiterte Vorstandssitzung im VWP Götzis: Am 3. Juli 1997 beginnen die ersten Zulassungsprüfungen für die Besucher des Abendgymnasiums. Zum Abschluß ist eine Feier gemeinsam mit dem Abiturientenverband geplant. Das Programm für den Herbst 1997 mit 120 Veranstaltungen wird beschlossen. Der Vorstand beschließt, auch die neue Berufsreifeprüfung, die ab Herbst 1997 gesetzlich möglich ist, anzubieten. Es ist damit zu rechnen, daß damit die Zahl der Teilnehmer am Abendgymnasium abnehmen wird. Neue Vereinsmitglieder werden aufgenommen: GV Christoph Steininger, Ulli Ludescher, Antonia Sandholzer, BR Ilse Giesinger, Roswitha Heinzle, Verena Bolter, Mag. Helmut Eisele und Ingrid Riegler.

3. Juli 1997: Sitzung des Kuratoriums des Abendgymnasiums im VWP in Götzis: Lehrer- und Schülervereiner berichten dem Kuratorium über den erfolgreichen Verlauf des ersten Arbeitsjahres und über das gute Arbeitsklima. Mag. Dünser berichtet von guten Ergebnissen und dankt dem Vorsitzenden der Externistenprüfungskommission, Dir. Mag. Helmut Fend, für die gute Zusammenarbeit. 1996 sei finanziell ein geringfügiger Abgang von S 13.919,38 zu verzeichnen gewesen; der Eigenfinanzierungsgrad betrage 65 %. Die Honorierung einer Lehrerstunde mit S 540.- bleibt 1997/98 unverändert. Die VHS Götzis strebt die Durchführung von Vorbereitungslehrgängen zur Berufsreifeprüfung an, die zur Qualitätssicherung in enger Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat für Vorarlberg stattfinden sollen.

4. November 1997: 34. Vorstandssitzung im VWP Götzis: Der Zwischenstand für das Herbstsemester 1997 ergibt den sehr guten Wert von 1.420 Hörerinnen und Hörer in 120 Kursen; die Berufsreifeprüfung streben 32 Personen an, das Abendgymnasium besuchen 42 Studierende. Aufgrund der Berufsreifeprüfung muß ein Nachtragsvoranschlag 1997 (Erhöhung von S 3,498.000.- auf S 3,798.000.- Gebahrungsumfang) beschlossen werden, der auch die Anmietung eines zusätzlichen Büros beinhaltet. Der vorläufige Jahresvoranschlag 1998 umfaßt einen Gebahrungsumfang von S 4,602.000.-

16. Dezember 1997: 35. Vorstandssitzung und 36. erweiterte Vorstandssitzung im VWP Götzis: Es erfolgt eine Ausweitung des Beschäftigungsverhältnisses von Ulli Ludescher und deren Bestellung zur stellvertretenden Geschäftsführerin und eine Erhöhung des Stundenausmaßes von Ingrid Riegler. Der Jahresvoranschlag 1998 wird mit einem Gebahrungsvolumen von S 4,602.000.- beschlossen, weiters die Erstellung einer laufenden Budgetkontrolle vereinbart. Das Programm für das Frühjahr 1998 wird in einem Ausmaß von 110 Veranstaltungen beschlossen.

29. April 1998: Sitzung des Kuratoriums des Abendgymnasiums im VWP in Götzis: Dir. Dünser kann einen erfreulichen Bericht über den Verlauf der Lehrgänge geben: Vom Eintrittsjahrgang 1996 studieren 34 Personen im 4. Semester, vom Eintrittsjahrgang 1997 im 2. Semester 37. Die Lehrgänge zur Ablegung der Berufsreifeprüfung absolvieren 33 Personen; das neue Angebot hat Auswirkungen auf den Besuch des Abendgymnasiums: Von 1996 69 Anmeldungen reduzierte sich die Zahl 1997 auf 41, wobei zu berücksichtigen ist, daß sich 1996 ein Anmeldestau ergeben hatte, da im Vorjahr kein Lehrgang eröffnet worden war! Der Finanzbericht weist aus, daß 1997 für das Abendgymnasium S 632.619,48 eingesetzt worden sind; der Abgang beträgt S 10.219,48. Das Kuratorium muß

sich um die Erschließung weiterer Geldmittel kümmern, da die Finanzierung über die Projektlaufzeit von 5 Jahren nicht gesichert ist.

29. April 1998: 37. Vorstandssitzung im VWP Götzis: Das Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten ermächtigt die VHS Götzis, die Berufsreifeprüfung abzunehmen. Diese wird nun, wegen des Fachbereiches, gemeinsam mit der BHAK Feldkirch durchgeführt. Das Abendgymnasium kann sich trotz der Konkurrenz der Berufsreifeprüfung mit 71 Personen in 4 Klassen relativ gut halten. Das Kurswesen entwickelt sich sehr zufriedenstellend. Der Rechnungsabschluß 1997, präsentiert von Kassier Ing. Thomas Heinzle, weist bei einem Gebarungsumfang von S 3.800.479,53 einen Überschuß von S 103.130,89 aus. Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt stolze 78,2 %. Der Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, eine Investitionsrücklage von S 30.000.- und eine Liquiditätsrücklage von S 73.130,89 zu bilden. Insgesamt soll in den nächsten Jahren angestrebt werden, eine Liquiditätsrücklage in der Höhe zweier Monatstranchen, das sind ca S 600.000.-, zu bilden. In der Person von Mag. Michael Weber (Wirtschaftspädagoge an der BHAK Feldkirch) wird ein Bereichsleiter für den Aufbau eines florierenden Wirtschaftsbereiches und der Verbesserung des Marketings bestellt. Der Geschäftsführer, Mag. Christof Dünser, teilt mit, daß er ab dem Herbst 1998/99 wieder eine volle Lehrverpflichtung anstrebe und sich bei der Volkshochschule hinkünftig auf den Bereich des Zweiten Bildungsweges beschränken möchte.

25. Juni 1998: 38. erweiterte Vorstandssitzung: Der Vorstand beschließt das Programm für den Herbst 1998, das 120 Kurse, 4 Vorträge und 6 Lehrgänge umfaßt. Weiters wird festgelegt, beim Junker-Jonas-Markt im September in Götzis mit einem Informationsstand präsent zu sein. Der erste Betriebsausflug der VHS Götzis wird nach Lindau führen. Ein Nachtragsvoranschlag 1998 erhöht den Gebarungsumfang 1998 von S 4.602.000.- auf S 4.638.000.-

17. September 1998: Sitzung des Kuratoriums des Abendgymnasiums im VWP in Götzis: Die außerordentliche Sitzung des Kuratoriums muß stattfinden, weil die Eröffnung eines weiteren Lehrganges im Herbst 1998 gefährdet erscheint, weil nur 15 Anmeldungen vorliegen. Bis zum Zeitpunkt der Sitzung erhöht sich die Zahl der Angemeldeten auf 18. Alle Kuratoriumsmitglieder sprechen sich dafür aus, im Herbst 1998/99 einen neuen Lehrgang des Abendgymnasiums zu starten. Sektionsleiter Gruber vom BMfUKA lädt Dir. Dünser ein, wegen der zukünftigen Entwicklung des Abendgymnasiums der VHS Götzis in Wien vorzusprechen.

Götzis, 15. Oktober 1998

Mag. Wolfgang Türtscher
Vorsitzender

Mag. Christof Dünser
Geschäftsführer

Bericht des Vorstandes

**an die 10. Generalversammlung der VHS-Götzis am 7. Mai 1999 über den
Berichtszeitraum vom 15. Oktober 1998 bis zum 7. Mai 1999**

15. Oktober 1998: Generalversammlung der VHS Götzis im VWP. Der erfreuliche Rechnungsabschluß 1997 (mit einer Steigerung um 23 %), mit einem Gebarungsvolumen von 3.901.613,13,- wird zur Kenntnis genommen und dem Kassier die Entlastung erteilt. Im Jahre 1997 konnte ein Überschuß von 103.130,89

erwirtschaftet werden. Damit wird eine Investitionsrücklage von S 30.000,-- und eine Liquiditätsrücklage von 73.130,89 gebildet. 1998 war das beste Jahr seit Bestehen der VHS. Die Teilnehmerzahlen stiegen um 300 . 400. Außerdem wurde ein hoher Eigenfinanzierungsgrad erreicht.

Mag. Christof Dünser tritt ab 1.1.1999 als Geschäftsführer zurück und wird sich dem 2. Bildungsweg voll widmen. Die Einführung der Berufsreifeprüfung stellt die VHS-Götzis vor neue Herausforderungen. Christof Steininger dankt der VHS-Götzis in der Person des Vizebürgermeisters und im Namen der Gemeinde Götzis.

Betriebsausflug nach Lindau am 24. Oktober 1998: 11 Teilnehmer besuchen die VHS-Lindau. Beim anschließenden Rahmenprogramm erfahren die Teilnehmer interessante Details zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten. Beim gemütlichen Beisammensein wird beschlossen, Betriebsausflüge dieser Art jährlich stattfinden zu lassen.

3. November 1998: Mag. Christof Dünser besucht das Unterrichtsministerium zwecks Finanzierung des 2. Bildungsweges. Nach Zusage kann sie als gesichert gelten.

12. November 1998: 40. Vorstandssitzung im VWP Götzis. Der Geschäftsführer legt einen Vorschlag zur Aufgabenverteilung des Personals samt Finanzierung vor. Mit 1. Jänner 1999 wird Ulrike Ludescher die Geschäftsführung übernehmen, Mag. Christof Dünser agiert als stellvertretender Geschäftsführer mit den Bereichen Finanzen und 2. Bildungsweg. Frau Cornelia Kaufmann übernimmt von Angelika Walser die Tätigkeit einer Bereichsleiterin in Altsch.

Subventionen für den 2. Bildungsweg sind ausreichend vorhanden und für die nächste Periode durch die Zusage des zuständigen Ministeriums auch gesichert.

10. Dezember 1998: 41. erweiterte Vorstandssitzung im VWP Götzis. Der Geschäftsführer berichtet von einem guten Ergebnis, das im Kurswesen des Wintersemesters erzielt werden konnte. Besonders der Besuch der Computerkurse verzeichnet erfreulicherweise einen Aufwärtstrend.

Das Frühjahrsprogramm 1999 wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen. Es umfaßt 126 Kurse, 4 Vorträge und 9 Exkursionen.

2. März 1999: In der Kuratoriumssitzung des Vorarlberger Abendgymnasiums werden richtungsweisende Neuerungen eingeleitet. Wegen der Einführung der Berufsreifeprüfung ist das Abendgymnasium etwas unter Druck geraten, die neunsemestrige Studiendauer am Abendgymnasium ist nicht mehr konkurrenzfähig. Um das Bestehen des Abendgymnasiums weiterhin zu sichern, legt Mag. Dünser ein Konzept vor, das bei insgesamt gleichbleibender Zahl der Unterrichtsstunden die Verkürzung der Studiendauer auf 7 Semester vorsieht. Dies bedingt eine Erhöhung der wöchentlichen Unterrichtszeit von derzeit 6 auf 8 Stunden (aufgeteilt auf zwei Abende) sowie eine flexiblere Gestaltung der Prüfungstermine. Das Konzept wird einstimmig beschlossen.

11. März 1999: 42. Vorstandssitzung im VWP Götzis. Die letzten Prüfungstermine im Abendgymnasium sowie im Rahmen der Berufsreifeprüfung (Englisch, 5. und 6. Februar), sind sehr erfolgreich verlaufen. Weitere Prüfungen sind geplant: Deutsch, 13. März, Mathematik, 5. Juni und über den Fachbereich, 26. Juni 1999. Am 3. Juli 1999 werden die ersten Absolventen der Berufsreifeprüfung aus dem Lehrgang hervorgehen.

Das Institut St. Josef wird ab Herbst 99 Weiterbildungsangebote in unserem Programm veröffentlichen. Herr Gerhard Krump, Geschäftsführer von St. Josef, fungiert als neuer Bereichsleiter.

Götzis, am 20. April 1999

Mag. Wolfgang Türtscher
Vorsitzender

Ulrike Ludescher
Geschäftsführerin

Bericht des Vorstandes

an die 11. Generalversammlung der VHS-Götzis am 18. Mai 2000 über den Berichtszeitraum vom 7. Mai 1999 bis zum 18. Mai 2000

7. Mai 1999: Generalversammlung der VHS Götzis im VWP. Der erfreuliche Rechnungsabschluß 1998 (Steigerung um 18 %) mit einem Gebarungsvolumen von ATS 4.612.571,25,-- wird zur Kenntnis genommen und dem Kassier die Entlastung erteilt. Im Jahre 1998 konnte ein Überschuß von ATS 68.187,43,-- erwirtschaftet werden. Damit wird eine Investitionsrücklage von ATS 30.000,-- und eine Liquiditätsrücklage von ATS 38.187,43,-- gebildet. Auch 1999 war ein erfolgreiches Jahr. Die Teilnehmerzahlen stiegen um ca. 400 Teilnehmer. Außerdem wurde wiederum ein hoher Eigenfinanzierungsgrad erreicht.

Der Vorstand wird einstimmig mit der gleichen Besetzung für eine weitere Periode gewählt:

Vorsitzender: Mag. Wolfgang Türtscher, Stellv. Vorsitzender: Herbert Wohlgenannt, Schriftführer: GR Christoph Steininger, Finanzreferent: Ing. Thomas Heinzele, Beiräte: Dr. Margit Hofer-Schönherr, GR Reingard Domig, StR. Adalbert Kriegler

Neben dem traditionellen Kurswesen funktioniert der 2. Bildungsweg mit Abendmatura, Lehrabschluss und den Vorbereitungslehrgängen zur

Berufsreifeprüfung hervorragend. Bürgermeister Werner Huber dankt der VHS-Götzis im Namen der Gemeinde Götzis.

Ein Planungskomitee für die 10-Jahres-Feier wird installiert. Dem Komitee gehören an: Wolfgang Türtscher, Christoph Steininger, Ulli Ludescher, Christof Dünser und Conny Kaufmann.

8. Juli 1999: Das erste Matura-Valet der Berufsreifeprüfung findet im Dorfpark Götzis statt. 13 Personen haben alle 4 Teilprüfungen absolviert. Prominente Gäste waren: LR Eva-Maria Waibel, LSI Hofrat Herbert Wehinger, LSI Hofrat Herbert Mock, Bgm Werner Huber und VZbgm Christoph Steininger

4. Æ 12. September 1999: Die Volkshochschule Götzis ist auf der Dornbirner Messe in der Sonderschau sGötzis-Markt-Mitte%vertreten. Als Rahmenprogramm wird die Homepage der VHS-Götzis, von Schülern der HAK-Felkirch, unter der Leitung von Mag. Michael Weber, präsentiert.

9. September 1999: Die feierliche Eröffnung der sVHS St. Josef%als Zweigstelle der VHS Götzis, findet in Feldkirch in Anwesenheit zahlreicher Prominenz statt.

Die Volkshochschule Götzis beteiligt sich an dem Projekt snitiative Berufsreifeprüfung%und startet den Betrieb im September mit 2 Kursen und insgesamt 42 Teilnehmern.

Partner sind: die Polytechnischen Schulen Dornbirn und Bregenz, die Berufsschulen Dornbirn und Bregenz, der Landesschulrat für Vorarlberg, die Bundeshandelsakademie Feldkirch, die HTL-Bregenz sowie die Volkshochschule Bregenz.

Interne Vorstandssitzungen 45., 46., 47.: Auf Wunsch von Geschäftsführerin Ulrike Ludescher werden Varianten zur Bestellung eines hauptamtlichen Geschäftsführers diskutiert.

10.12.1999: Hearing mit Mag. Stefan Fischnaller. Der Vorstand bestellt Mag. Stefan Fischnaller (derzeitiger Direktor der VHS Südtirol) zum hauptamtlichen Geschäftsführer. Geschäftsführerwechsel 1. August 2000.

Götzis, am 16. Mai 2000
Mit freundlichen Grüßen

Mag. Wolfgang Türtscher
Vorsitzender

Ulrike Ludescher
Geschäftsführerin

Bericht des Vorstandes

**an die 12. Generalversammlung der VHS-Götzis am 17. Mai 2001
über den Berichtszeitraum vom 18. Mai 2000 bis zum 17. Mai 2001**

10. Generalversammlung (18. Mai 2000)

Geschäftsführerin Ludescher berichtet, dass 1999 die höchste Besucherzahl seit Bestehen der VHS (4.187 Teilnehmer, Steigerung um 29 %) zu verzeichnen war. Dieses überaus gute Ergebnis ist u.a. auf die neue Zweigstelle St. Josef ab Herbst 99 zurückzuführen.

Die VHS Götzis ist ein gefragter Bildungspartner in der Gemeinde.

Der Kassier Thomas Heinzle berichtet von einer erfreulichen Geschäftsentwicklung, durch die im vergangenen Jahr das Gebarungsvolumen um 15% auf ATS 5.308.499,70 gesteigert werden. Der Eigenfinanzierungsgrad der VHS betrug 1999 72,6 %, im Abendgymnasium 59,2 %. Die Bilanz weist einen Überschuss von ATS 131.359,16 auf.

51. Vorstandssitzung (23.Juni 2000)

Ab Herbst wird eine neue Sekretärin angestellt. Frau Birgit Brida (Frastanz) wird ab September diese Stelle übernehmen.

Das Herbstprogramm wird von den Bereichsleitern vorgestellt und vom Vorstand genehmigt.

01.Juli 2000

Der neue Geschäftsführer Mag. Stefan Fischnaller tritt seinen Dienst an.

07. Juli 2000

13 Personen erhalten beim Valet am 6. Juli 00 im Hotel Dorfpark ihr Berufsreifeprüfung-Gesamtzeugnis.

Zusätzlich erhalten über 25 Personen ein oder mehrere Teilprüfungszeugnisse, ein Großteil von ihnen wird nächstes Jahr die BRP abschließen.

52. Vorstandssitzung (03. Oktober 2000)

Ulli Ludescher wird ab 01.01.2001 als Bereichsleiterin nur mehr für das Vorderland verantwortlich sein. Für den Bereich Götzis wird nach einer kompetenten Nachbesetzung gesucht.

10 Jahrfeier der VHS Götzis (10.November 2000)

In der neuen Götzner Kulturbühne "Am Bach" wurde in einem Festakt die zehnjährige Arbeit der Volkshochschule Götzis gefeiert. Mit Videofilm und Erläuterungen konnten sich rund 350 Gäste, darunter viel Prominenz, von der beeindruckenden Bilanz der ersten zehn Jahre der Volkshochschule überzeugen. Die Feier wurde von „Vocale Neuburg“ musikalisch umrahmt.

In seinen Grußworten bezeichnete Landesrat Dr. Hans Peter Bischof die Volkshochschule als führenden Anbieter in der Kummenbergregion und im ganzen Vorderland.

53. Vorstandssitzung (19.Dezember 2000)

- Johanna Heinzle hat ab Herbst 2000 die Bereichsleitung für Götzis übernommen.
- Die ersten ECDL Prüfungen wurden im Dezember 2000 abgehalten, 20 Personen haben insg. 50 Prüfungen abgelegt, 90% davon waren positiv. Es hat sich gezeigt, dass sich das ECDL Konzept durchsetzt.
- Die VHS Götzis hat beim AMS die Aufnahme in die Liste der anerkannten Bildungsträger beantragt. Diesem Ansuchen wurde positiv zugestimmt.
- Die anwesenden Bereichsleiter stellen ihre Programme vor. Das Programm wird vom Vorstand einstimmig genehmigt.
- Günter Bucher wird zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

54. Vorstandssitzung (25.Januar 2001)

Anmietung von weiteren Räumlichkeiten im VWP: Schon seit vielen Jahren leidet der Ausbau der VHS-Tätigkeit (v.a. im Bereich des 2. Bildungswegs) unter dem Raumproblem, es muss also erweitert werden. Durch den Ausbau des VWP bieten sich Möglichkeiten, im 2. Stock 5 Seminarräume und einen PC –Raum anzumieten und damit das schon lange angestrebte Gesamtkonzept zu verwirklichen. Der Vorstand stimmt dem Ausbau vorbehaltlich der Zustimmung zu einer Ausfallhaftung durch die Gemeinde Götzis zu. Der Mietvertrag soll jeweils auf ein Jahr abgeschlossen werden.

55. Vorstandssitzung (06.März 2001)

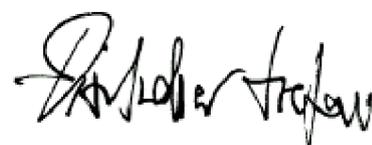
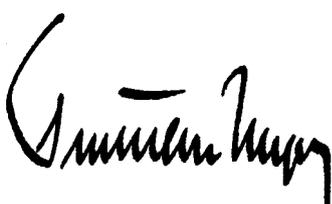
Der Vorstand beschließt die Erhöhung der Kursleiterhonorare sowie der Kurspreise ab Herbst 2001. Ebenso wird eine Gehaltsanpassung für die Mitarbeiter beschlossen.

08.Mai 2001: Erstes Abendgymnasium Maturavalet im Dorfpark von Götzis.

In dessen Rahmen erfolgt die feierliche Überreichung der Reifeprüfungszeugnisse an unsere ersten Absolventinnen und Absolventen durch Landesrat Dr. Hans Peter Bischof. Von insgesamt 18 Kandidaten bestanden 16 die Reifeprüfung, davon 2 mit Auszeichnung und 5 mit gutem Erfolg.

Götzis, am 15.Mai 2001

Mit freundlichen Grüßen



Chronik der Volkshochschule Götzis von 17. Mai 2001 bis 15. Mai 2002:

17.05.2001:

Im Rahmen der 12. Generalversammlung der VHS Götzis wird LAbg. Elmar Mayer in den Vorstand kooptiert, BR Ilse Gisinger und Dr. Clemens Ender werden als Rechnungsprüfer gewählt.

12.06.01:

57. erweiterte Vorstandssitzung. Das Programm für das Herbstsemester 2001/02 wird mit 243 Veranstaltungen beschlossen.

BM Summer, Fraxern (förderndes Mitglied), Gemeinde Klaus (ordentliches Mitglied), Landtagsvizepräsident Fritz Amann und Stefan Fischnaller werden als neue Mitglieder aufgenommen.

05.07.01:

BRP: Im Rahmen eines feierlichen Maturavalets im Hotel Dorfpark, Götzis erhalten 26 Absolventen ihre Abschlusszeugnisse.

21.08.01:

Pressekonferenz und die Programmpräsentation des neuen Herbstprogramms in gewohntem Rahmen gemeinsam mit der VHS Bregenz und der VHS Bludenz: Das Interesse von Seiten der Medienvertreter ist groß, was auch die umfangreiche Berichterstattung in diversen Medien zeigt.

23.10.01:

58. Vorstandssitzung der Volkshochschule Götzis

Fischnaller berichtet über erfolgreichen Semesterbeginn (BRP Englisch werden erstmals drei Klassen 1.Semester geführt), u.a. über den Hauptschulabschlusskurs: Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit der Jugendberatungsstelle Mühletor durchgeführt und hat im September begonnen. 20 Teilnehmer besuchen den Kurs, über die EU und den Bund stehen in zwei Jahren 2,6 Mio. zur Verfügung.

Dünser berichtet von geplanten Neuerungen im Abendgymnasium: die Kurse sollen ins BORG Götzis ausgelagert und Erich Summer ab 1.September 2001 als Direktor mit der Leitung beauftragt werden. Den administrativen Teil soll die BORG Sekretärin Frau Uschi Huber übernehmen. Der Vorstand stimmt diesem Vorschlag zu.

Dr. Clemens Ender wird als neues Vereinsmitglied aufgenommen.

Der Vorstand beauftragt den Geschäftsführer, nach einer Nachfolgerin für Maria Riegler, die das Pensionsalter erreicht hat, zu suchen.

24.10.01:

Bereichsleitertreffen zur Planung des Sommersemesters 2002

26.10. - 28.10.01

Betriebsausflug nach Südtirol, u.a. mit Besichtigung des Ötzi Museums in Bozen.

26.11.01:

Eröffnung des neuen Seminarzentrums gemeinsam mit unserem Bildungspartner, der „Lehranstalt für Heilpädagogische Berufe“. Die Anwesenheit sehr vieler politisch Verantwortlicher sowie die mediale Berichterstattung zeigt die große Wertschätzung der Arbeit, die in der VHS geleistet wird.

03.12.01:

59.Vorstandssitzung der VHS Götzis: Die Gehälter der Mitarbeiterinnen werden ab 01.01.02 um 10% erhöht. Der Vorstand entscheidet, allen Mitarbeitern jeweils zum Jahresende die angefallenen Überstunden auszuzahlen.

19.12.01:

60.erweiterte Vorstandssitzung: Der Vorstand beschließt 220 Veranstaltungen im SS 02.

31.12.01:

2001 war ein sehr erfolgreiches Jahr: es fanden insgesamt 401 Veranstaltungen mit 4.670 Teilnehmern statt.

2002

01.01.2002:

Maria Kabasser tritt ihre Stelle an. Sie ersetzt Maria Riegler, die das Pensionsalter erreicht hat.

15.01.02:

Gemeinsame Pressekonferenz der Volkshochschulen Bregenz, Götzis und Bludenz zur Präsentation des neuen Frühjahrsprogramms 2002 im Hotel Schwärzler. Mit dem umfangreichen Angebot, welches einen Mix zwischen Altbewährtem und Neuem bietet, soll versucht werden auch dieses Semester wieder möglichst viele Mitmenschen von der Notwendigkeit der Weiterbildung auch abseits der berufsspezifischen Wissenserweiterung zu überzeugen.

Februar 02:

Erstmals beginnt an der VHS Götzis auch im Februar ein 1. Semester der Berufsreifeprüfungskurse.

01.03.02

Birgit Marchl tritt ihre Stelle an. Sie ersetzt Birgit Brida, die aus persönlichen Gründen aus der VHS ausgestiegen ist.

05.03.02

61. Vorstandssitzung: Das Gehalt des GF Fischnaller wird ab 01.01.02 um 3% erhöht. Der vorläufige Rechnungsabschluss 2001 und Voranschlag (Gebarungsumfang 791.178 Euro) wird genehmigt.

22.03.02:

Bereichsleiterbesprechung; Themen sind Organisatorisches, ein Erfahrungsaustausch unter den zum Teil neuen Verantwortlichen, eine Abgleichung über die Vorgangsweise bei der Eröffnung/Absage von Kursen, des Kontaktes zum Büro und die Fixierung der Termine für das Herbstsemester 2002/03. Die Bereichsleiter erhalten eine Reihe neuer Anregungen sowie Namen von interessierten Kursleitern.

Betont wird von der Geschäftsführung, dass das Auftreten der Bereichsleiter bei den Veranstaltungen der VHS ein wesentliches Qualitätsmerkmal der VHS sei, was uns von anderen Bildungseinrichtungen unterscheidet.

Anschließend Abschiedsessen für Maria Riegler, Birgit Brida, Beatrix Bitschnau und Verena Bolter im Restaurant Bellavista, Götzis.

30.04.02

Maturavalet: der zweite Maturajahrgang (15 Absolventen) im Abendgymnasium erhält im Rahmen der Maturafeier im Kuppelsaal des VWP von LR Hans Peter Bischof die Abschlusszeugnisse.

14.05.02:

62. Vorstandssitzung und 13. Generalversammlung mit Neuwahlen.

Der gesamte Vorstand (Vorsitzender: Mag. Wolfgang Türtscher, Stv. Vorsitzender: Günter Bucher, Schriftführer: GR Christof Steininger, Finanzreferent: Ing. Thomas Heinzle, Beiräte: Dr. Margit Hofer – Schönherr, StR Adalbert Kriegler, LAbg. Elmar Mayer) wird einstimmig für drei weitere Jahre bestätigt.

Ab Herbstsemester 2002 werden die Bereichsleiterinnen für Frastanz Beatrix Bitschnau und jene für Koblach Verena Bolter durch Michi Gapp und Agnes Spalt ersetzt.

VHS Götzis Personalstruktur: (50 Vereinsmitglieder)

Vorstand der VHS-Götzis:

Vorsitzender: Mag. Wolfgang Türtscher
Stellvertretender Vorsitzender: Günter Bucher
Schriftführer: GR Christof Steininger
Finanzreferent: Ing. Thomas Heinzle
Beiräte: Dr. Margit Hofer – Schönherr
Str. Adalbert Kriegler
LAbg. Elmar Mayer

Bereichsleiter

Altach: Conny Kaufmann
Koblach: Agnes Spalt
Feldkirch: Gerhard Krump
Frastanz: Michaela Gapp
Vorderland: Ulli Ludescher
Götzis: Johanna Heinzle
und Marianne Ender

Sekretariat

Geschäftsführer: Mag. Stefan Fischnaller
Leiter zweiter Bildungsweg: Mag. Christof Dünser
Sekretariat: Maria Kabasser
Ingrid Riegler
Birgit Marchl

Götzis, 6.5.2002

Mag. Stefan Fischnaller
Geschäftsführer